

Er endete sein Leben traurig auf fremder Erde und nur mit Mühe konnten seine Ehefrau und seine Verwandten es auswirken, daß sein Haus nicht, wie der Spruch lautete, bis auf den Grund abgebrochen und an dessen Stelle eine Schandsäule mit Anzeige seiner Verbrechen aufgerichtet wurde.

Besondere Verhältnisse.

Der Landsbrauch und die politischen Einrichtungen in den Landschaften zu Baduz und Schellenberg haben sich, wie aus der ganzen Darstellung erhellt, nicht ohne Kampf, doch im Ganzen unverändert erhalten, wie sie zu den sulzischen Zeiten waren. Einsichtsvolle und standhafte Männer verfochten die hergebrachten Rechte, wie Clemens Anger, Adam Müßner, Christoph Walser, Konrad Schreiber, Basil Hopp und Andere; die Eintracht der Gemeinden und das treue Zusammenhalten lieb ihren Bemühungen den gehörigen Nachdruck und diente ihrem Willen als Antrieb und Sporn. Nicht mit Aufruhr und Gewalt besleckten sie ihre gute Sache: wie der Einzelne durch seine Thaten sich selber richtet, so das Volk. Leiden und Drangsale gehen vorüber; aber die böse That mit ihren Folgen bleibt, die Erinnerung an jene gewährt ganz andere Empfindungen, als an diese. Darum soll ein Volk Eintracht und Gerechtigkeit lieben und über alles hoch halten, weil diese Tugenden auch an dem Schwachen Wunder wirken und ihm eine Stärke geben, die keine irdische Gewalt bezwingt.

Einige Einzelheiten, welche, um den Gang der Erzählung nicht zu unterbrechen, übergangen wurden, mögen nun hier noch eine Stelle finden. 1618 schollen die Wasser im Herbstmonat wegen anhaltenden Regenwetters dergestalt an, daß man Mühe hatte, zu verhindern, daß der Rhein nicht seinen Lauf durch das Sarganserland in den Wallensee nahm. Auch erschien gegen Ende des Jahrs ein Komet mit sehr langem, brennendem Schweif. 1626 wurde das Eisenbergwerk in Balors um den 10. Theil des Ertrags verpachtet. Auch verspürte man selbes Jahr um Ostern ein starkes Erdbeben. Es gab aber vortrefflichen Wein. 1629 wurde die Pulvermühle zu Baduz und das Salpetersieden verpachtet; das Jahr darauf fiel am hl. Pfingsttag so viel Schnee, daß er Neben und Bäume zerbrach, und wurde aber doch ein gutes und fruchtbares Jahr. 1634 war große Theurung; das Viertel Kernen galt 3 — 4 fl., auch herrschten allerlei schwere Krankheiten unter den Menschen. 1652 verspürte man ein starkes Erdbeben am Eschnerberg und brannte das Dorf Eschen fast ganz ab. Das Jahr darauf bauten die Lehnleute zu Triesen die Marienkapelle neu und größer auf. Damals, „weil die Handwerksleute, Fuhrleute, Tagelöhner und andere mit ihrem Lohn allzu hoch gingen“, wurde eine Taxe festgesetzt. So gab man, um ein Straßenrad aufzuschlagen,